

## Freitagspredigt, 17.05.2013

Von: Imam Mohammed Boubekri  
Islamisches Kulturzentrum Wolfsburg

### **Thema: Islam und Rassismus**

Liebe Brüder und Schwestern,

Der Islam ist nicht für eine bestimmte Gruppe von Menschen oder eine Nation gekommen, sondern für alle Welten. Der Islam ist ewig und setzt sich für die Gleichheit aller Menschen ein und für die Gerechtigkeit zwischen Menschen ohne Rücksicht auf ihren Glauben, ihre Sprache oder Hautfarbe. Die Menschen sind gleich, ob stark oder schwach, gläubig oder ungläubig, Araber oder Nichtaraber.

Der Maßstab ist die gute Tat und das Gottesbewusstsein. Allah sagt im Koran: „Der Edelste gilt bei Gott derjenige von euch, der am frömmsten ist.“ Und der Prophet (s) sagt: „Die Menschen sind die Kinder Gottes und derjenige von euch, der zu diesen Kindern am hilfreichsten ist, den hat Gott am liebsten.“ Und er sagt: „O Menschen! Euer Gott ist einer, euer Vater ist einer, ein Araber ist nicht besser als ein Nichtaraber, ein Weißer oder Roter ist nicht besser als ein Schwarzer, es sei denn durch Gottesbewusstsein.“

Der Islam betrachtet die ganze Menschheit als eine Familie, vereint durch die Hingabe an Allah. In ihrer Würde und Ehre sind alle Menschen gleich. Allah sagt im Koran: „Wir haben den Kindern Adams Würde verliehen.“ Also allen Menschen!

Der Islam versucht die Verschiedenheit, auch wenn er sie akzeptiert, auszugleichen, versucht Gemeinsamkeiten zu betonen, verabscheut Fanatismus und Engstirnigkeit.

Im Bereich des Richtens ist der Muslim verpflichtet gerecht zu sein. Allah sagt im Koran: „Gott gebietet euch (befiehlt euch) anvertraute Güter auszuhändigen und wenn ihr zwischen Leuten richtet mit Gerechtigkeit zu richten.“

Keine Religion hat die Universalität so betont wie der Islam. Allah sagt: „Und wir haben dich nur deshalb gesandt um den Menschen in aller Welt Barmherzigkeit zu erweisen.“ In der eröffnenden Sure im Koran sagt Allah: „Lob sei Gott, dem Herrn der Welten.“ Nicht der Muslime oder der Gläubige. In der letzten Sure im Koran heißt es: „Sprich: ich suche Zuflucht bei dem Herrn der Menschen, dem König der Menschen, dem Gott der Menschen.“

Wenn wir heute in einer Welt leben, die praktisch keine Grenzen mehr kennt, die überall und für jeden Menschen erreichbar ist und wenn wir heute von kultureller und ökonomischer Globalisierung reden, wie kann man denn noch Leute finden, die den Rassismus verteidigen und die Menschen in Europäer, Afrikaner oder Asiaten unterteilen und entsprechend diskriminieren?! Das kann nur zu Streit, Feindschaft und Kampf führen. Es ist also notwendig, dass vernünftige Menschen miteinander kommunizieren, miteinander reden und zusammenhalten um dies zu verhüten.

Die schwachsinnigen Parolen „Deutschland den Deutschen, Ausländer raus“ sind eine Schande für die ganze Menschheit, zumal Weltorganisationen für Menschenrechte erklärt haben, dass alle Menschen frei geboren werden und gleich seien in ihrer Würde und Rechte.

Möge Allah uns zu Menschen machen, die begreifen!